

## Jahresbericht 2001/2002 des Präsidenten

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Das abgelaufene, an sich sehr erfreuliche Vereinsjahr wurde ganz am Ende überschattet durch den Hinschied unseres Kollegen **Christoph Zeltner**. Er erlag im Alter von 53 Jahren am 8. Mai 2002 seiner schweren Krankheit. Christoph Zeltner bildete seit seiner Wahl an der Mitgliederversammlung vom 29. April 1991 während mehr als zehn Jahren zusammen mit Gerold Meier ein ideales Team zur alljährlichen Revision unserer Vereinsrechnung. Der Verein Schaffhauser Juristinnen und Juristen verliert in ihm aber nicht nur einen seiner langjährigen Rechnungsrevisoren, sondern vor allem einen ebenso markanten wie liebenswürdigen Kollegen. Christoph Zeltner wechselte im Jahre 1996 von der Verwaltung in die Advokatur. Nicht nur seine äussere Erscheinung, sondern seine menschliche Art, Jurisprudenz zu betreiben, immer auch getragen von einer gehörigen Prise Humor, werden eine bleibende Lücke hinterlassen. Zusammen mit Ihnen werde ich Ihn ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Übrigen kann wie gesagt von einem durchaus positiven Vereinsjahr berichtet werden, wohl vom aktivsten in der gesamten Vereinsgeschichte.

Im Anschluss an die **Mitgliederversammlung vom 3. Mai 2001** präsentierte unser Vorstandsmitglied Frau Kantonsrichterin Dr. Annette Dolge einen spannenden Querschnitt durch die Themen ihrer soeben publizierten Dissertation zum **Zivilprozess im Kanton Schaffhausen im erstinstanzlichen ordentlichen Verfahren**. Das Referat bot nicht nur Anlass zur Diskussion von Fachfragen, sondern weckte auch das Interesse zu vertiefter Information im umfangreichen Werk selbst.

Am 15. Juni 2001 fand im Hotel Kronenhof die **2. Fachtagung Schaffhauser Baurecht** statt. Auf Einladung der SIA-Sektion Schaffhausen und des Vereins

Schaffhauser Juristinnen und Juristen wurden technisch und juristisch interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer in diversen Fachreferaten informiert über theoretische wie praktische Fragen des Submissions- und Vergabewesens, über Sicherheitsleistungen beim Bauen und zum Thema „Widerrechtliche Bauten“. Das letzt erwähnte Thema wurde von unserem Vizepräsidenten Arnold Marti behandelt.

In den nächsten Monaten stieg dann die Fieberkurve des Vereins kontinuierlich weiter bis zu den beiden vereinshistorisch bedeutsamen Anlässen im Herbst 2001.

Am 28. August 1987 hielt Alt Bundesrichter Dr. Rudolf Matter, zum 125 jährigen Jubiläum des Juristenvereins Schaffhausen Juristenvereins im Klostergut Paradies ein Referat, bei welchem er unter anderem beklagte, dem statutarischen Zweck sei insofern bisher nur mangelhaft nachgelebt worden, als vom Verein herausgegebene oder gesponsorte Publikationen praktisch vollständig fehlten. Diesem Zustand wurde am Freitag, den 21. September 2001 in der Schaffhauser Rathauslaube ein nachhaltiges Ende gesetzt: Es war eingeladen zur Buchvernissage der **Festschrift des Vereins Schaffhauser Juristinnen und Juristen zum Jubiläum 500 Jahre Schaffhausen im Bund**. Das Werk trägt den Titel „**Schaffhauser Recht und Rechtsleben**“ und umfasst auf rund 760 Seiten nicht weniger als 37 Beiträge von insgesamt über 40 Autorinnen und Autoren. Die Bandbreite geht dabei von der detaillierten wissenschaftlichen Abhandlung bis zu den mehr anekdotischen Beiträgen.

Nähere Angaben können dem Werk selbst entnommen werden; dem Präsidenten bleibt an dieser Stelle nur noch einmal, seinen herzlichsten Dank auszusprechen allen Beteiligten. Dank den Autorinnen und Autoren für all die Wochenenden, Abende und Tage, welche recherchiert und geschrieben wurde. Dank den Mitgliedern der Schriftleitungsgruppe sowie dem Schluss-Lektor, welche die grosse Arbeit der kritischen Durchsicht und gegenseitigen Abstimmung der einzelnen Beiträge besorgten. Allen voran ist aber an dieser Stelle dem eigentlichen Vater der Festschrift, unserem Vereins - Vizepräsidenten Arnold Marti zu danken. Bei ihm loderte das Feuer der Begeisterung für diese Herausforderung selbst dann noch unübersehbar, als bei uns restlichen Mitgliedern der Schriftleitungsgruppe sich zeitweise etwas Müdigkeit breit machte.

Mit der Publikation der Festschrift war aber das herbstliche Vereins-Feuerwerk noch nicht abgeschlossen. Tags darauf, am Samstag, den 22. September 2001 lud der Verein Schaffhauser Juristinnen und Juristen zum **49. Treffen der Juristinnen und Juristen der Bodenseeländer** nach Schaffhausen. Der Präsident durfte rund 150 Gäste aus Deutschland, Österreich und der Schweiz begrüßen. Nach einem Grusswort von Regierungsrat Dr. Hans-Peter Lenherr und von Frau Stadträtin Veronika Heller erlebte die Tagung ihren ersten Höhepunkt in einem inhaltlich wie rhetorisch brillanten Festvortrag im Stadttheater von Prof. Dr. Clausdieter Schott von der Universität Zürich zum Thema „Traditionelle Bündnisstrukturen im Bodenseeraum“. Nach einem Apéro verschob sich die Gesellschaft an den Rheinfluss zum Mittagessen im Restaurant Park. Eine von Petrus mit Wohlwollen begleitete Schifffahrt führte zur Klosterkirche Rheinau. Kunsthistorische Ausführungen wurden umrahmt durch ein traditionelles, aber auch frisches Orgelkonzert. Bei herrlichem Sonnenschein klang der Tag aus bei einem Apéro aus dem Klosterkeller.

Sowohl Festschrift als auch Bodenseejuristentreffen hinterliessen Spuren in der Vereinskasse; dank beachtlichen, an dieser Stelle herzlich verdankten Sponsorenbeiträgen können diese verkraftet werden.

Auch im vergangenen Jahr trafen jeweils am letzten Donnerstag im Monat eine wechselnd zusammengesetzte Gruppe Juristinnen und Juristen zum „**Juristenlunch**“ im Theaterrestaurant.

Die Liquidation der ehemaligen **Bibliothek des Juristenvereins** konnte erfreulicherweise weitgehend abgeschlossen werden; ein Teil der Bücher konnte an Universitätsbibliotheken verkauft werden, ein Teil wurde der im Aufbau begriffenen, mit finanziellen Problemen kämpfenden neuen Universität Luzern unentgeltlich abgegeben.

Präsident und Vizepräsident nahmen am 8. November 2001 an einer **Jubiläumsveranstaltung zum 30jährigen Bestehen der Schaffhauser Vortragsgemeinschaft** teil, an welcher unser Verein ebenfalls beteiligt ist.

Im Januar 2001 nahm der Präsident als Vertreter unseres Vereins wiederum an der Plenarsitzung der Schaffhauser **Vortragsgemeinschaft** teil. Für das kommende Jahr ist aus Anlass des dreissigjährigen Bestehens der Gemeinschaft ein besonders hochkarätiges Programm vorgesehen.

Der diesjährigen **Wintervortrag** war dem mittlerweile im Vernehmlassungsverfahren stehenden Projekt der Vereinheitlichung des schweizerischen Strafprozessrechts in einer Schweizerischen Strafprozessordnung gewidmet. Der Referent durfte der Präsident nicht nur rund 35 Vereinsmitglieder, sondern auch eine grössere Zahl von Nichtjuristinnen und Nichtjuristen begrüßen. Publikumsmagnet bildeten Referent und Thema: **Prof. Dr. iur. Thomas Geiser**, nebenamtlicher Richter am Bundesgericht, sprach gut ein Jahr nach Inkrafttreten der Gesetzesrevision zum Thema „**Erste Erfahrungen mit dem neuen Scheidungsrecht.**“ Im Anschluss an seine ebenso interessanten wie aktuellen Ausführungen entwickelte sich unter den Anwesenden eine recht engagierte Diskussion insbesondere zur Frage der gebotenen und richtigen Anwendung der neuen Normen durch die lokalen Gerichte. Keine Einigkeit konnte dabei erzielt werden, was Sinn (oder Unsinn?) der Kinderanhörung im Scheidungsverfahren anbelangt.

Ein grosser Dank geht an dieser Stelle an alle erwähnten und nicht erwähnten Kolleginnen und Kollegen, welche in irgend einer Art und Weise dazu beigetragen haben, dass das Vereinsschiff in diesen turbulenten Zeiten nicht ins Schlingern geraten ist, sondern reich geschmückt in das künftig wieder etwas ruhigere Fahrwasser gleiten kann.

Mit herzlichen kollegialen Grüssen

Christoph Storrer